

30) Kirche zu Dassel, dem h. Laurentius gewidmet. — Nachrichten in Harland's Geschichte der Stadt Einbeck und Letzner's Chronik von Einbeck und Dassel. — Die Kirche, laut Inschrift an der Südseite 1447 gegründet, 28 Schritt lang, 22 Schritt breit, hat drei Schiffe, durch zwei Reihen spitzbogiger, auf 4 Säulen (Pfeilern) ruhender Arkaden von einander getrennt. Der 8 Schritt schmalere Chor wird aus 5 Seiten eines Achtecks gebildet. Die Umfassungen bestehen aus Bruchsteinen mit Strebe-
pfeilern aus Quadern und spitzbogigen Fenstern. Steingewölbe befinden sich noch über dem Chore und der angebauten Sacristei, während solche in den Schiffen, wo deren Anfänger noch sichtbar, durch Bretterdecken ersetzt sind. Im Westen erhebt sich ein massiver Thurm mit kleinen Spitzbogenfenstern. — Kirchenbücher seit 1638.

31) Kirche zu Gr. Döhren. Geschichtliche Notizen, die Pfarre und die Kirchen in Gr. und Kl. Döhren betreffend, in den Mittheilungen für das Fürstenthum Hildesheim von Koken und Lünzel Bd. I. S. 301. — Die alte Kirche war 1629 von Wallenstein'schen Reitern in Brand gesteckt. Von dieser steht nur noch das durch Brand beschädigte, mit rundbogigen Fenstern versehene Gemäuer des Thurmes im Westen der 1670 bis 1672 neu gebaueten, ganz einfach hergestellten Kirche. — Kirchenbücher seit 1670.

32) Kirche zu Kl. Döhren. Die alte Kirche 1858 abgerissen, von derselben jedoch vorhanden: der Thurm mit Umfassungen aus Bruchsteinen und rundbogigen Lichtöffnungen, so wie ein in der Spitze der östlichen Giebelwand befindlich gewesener Stein mit Wappen der Grafen von Schwicheldt und Jahreszahl, vielleicht 1509. Auch rühren aus der alten Kirche her: ein jetzt im Fentner'schen Museum zu Goslar befindlicher Altaraufsatz mit geschnitzten Figuren und zwei alte Leuchter aus geschlagenem Messing. — Die jetzige Kirche, 1850 — 1860 mit Umfassungen aus Bruchsteinen erbauet, besteht aus einem an den alten Thurm sich anschließenden Langhause, einem an der Nord- und Südseite vortretenden Querschiffe, dem mit halbrunder Apsis versehenen Chore und zwei kleineren, den letzteren begrenzenden Apsiden, von welchen die eine als Sacristei dient. — Hinsichtlich der Kirchenbücher siehe die Kirche zu Gr. Döhren. — Skizzen vom Grund- und Aufrisse der Kirche und von dem oben erwähnten Wappenstein mitgetheilt.

33) Kirche zu Dörnten. Sage von einer auf einer Pfarrwiese befindlich gewesenen Capelle. — Das Kirchengebäude — von welchem ein Grundriß und eine perspectivische Ansicht mitgetheilt ist — 74 Fuß lang, 21 $\frac{1}{2}$ Fuß tief, an der Ostseite,